

**HOLZBAU-FORUM IN FRANKREICH.** Am 3. und 4. Februar 2011 fand zum ersten Mal das Forum «International Bois Construction» (IBC) in Beaune statt. Mit dem neuen Kongress will der Veranstalter in Frankreich ein Pendant zum deutschen Internationalen Holzbau-Forum (IHF) etablieren.

## Erfolgreich gestartet

Das erste IBC erreichte aus dem Stand eine Teilnehmerzahl von etwa 450. Und nicht nur das: Ungefähr 60 Aussteller ergänzten das umfangreiche Vortragsangebot der zweitägigen Veranstaltung durch die Präsentation ihrer Produkte in der angegliederten Hausmesse im Palais des Congrès von Beaune. Etwa 70% der Teilnehmer kamen aus Frankreich, der Rest stammte überwiegend aus Deutschland, Österreich, Italien, den Beneluxstaaten und der Schweiz. Träger der Veranstaltung sind die im Forum Holzbau zusammengeschlossenen Hochschulen, darunter die Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau.

Die 26 Vorträge befassten sich mit dem Bauen in Frankreich und Europa sowie den dazugehörigen technischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen. Weitere Themen betrafen die industrielle Fertigung bei Produktion und Montage, die Gebäudehülle in der Sanierung, Brettspertholz als Bauprodukt und den mehrgeschossigen Wohnungsbau. Ausserdem wurden zahlreiche Projektbeispiele aus der Architektur und dem Ingenieurholzbau präsentiert.

### Holz als wichtigen Baustoff erkannt

Dass der Bau- und Werkstoff Holz für die anstehenden Herausforderungen bestens geeignet ist, hat auch die französische Politik erkannt. Dies zeigen sowohl das Einstiegsreferat von Malo Guesné vom Ministerium für Umwelt, Energie, Nachhaltigkeit und das Meer als auch andere Vorträge auf: Das energieeffiziente Bauen ist in Frankreich gesetzlich verankert und die Anforderungen dafür sollen zukünftig weiter verschärft werden. Es gibt sogar ein öffentliches Programm zur Förderung von Holzbauten, mit dem in den nächsten Jahren das derzeitige Bauvolumen verdoppelt werden soll.

### Der nationale Weg

Für die grossen Herausforderungen in der französischen Bauwirtschaft bietet der Holzbau viele Systemlösungen an, wie die vorgestellten Projekte zeigten. Beim IBC

Die Hausmesse im Palais des Congrès von Beaune bildete den Rahmen für Gespräche und zum Präsentieren von Produktneuheiten.



wurde jedoch deutlich, wie gross die Unsicherheit und Unerfahrenheit in Bezug auf die normen- und versicherungskonforme Umsetzung ist. Letztere ist in Frankreich für Bauschaffende besonders wichtig, denn die Absegnung eines Systems, einer Bauweise oder eines Produktes durch die Versicherungen ist absolute Voraussetzung für deren Einsatz. Hinzu kommt, dass die Euronormen in Frankreich – so wenig man das fassen mag – zunächst wieder in nationale «Normen» oder «Handlungsanweisungen» übersetzt werden, wie Stéphane Hameury vom Centre Scientifique et Technique du Bâtiment (CSTB) aus Champs sur Marne in seinem Vortrag «Holzbau in Frankreich» erklärte.

Das CSTB ist in Frankreich für die technische Prüfung sowie Verwaltung der Normierung von Bauprodukten zuständig. Dies geschehe im Glauben, dass die bauausführenden Handwerker ohne diese länderspezifischen «Übersetzungen» nicht in der Lage seien, die Produkte und Systeme richtig einzubauen beziehungsweise zu nutzen, so Hameury. Leider blieb offen, wie Frankreich

auf diesem Weg in Europa ankommen oder mit anderen Ländern konkurrieren will.

### Frankreich zwischen gestern und morgen

Neben Holzbaugrössen wie Max Renggli, Renggli AG aus Sursee, Hermann Kaufmann, TU München, oder Hermann Blumer, Création Holz, Waldstatt, die hochwertige Holzbauarchitektur präsentierten und die Potenziale des Ingenieurholzbaus aufzeigten, gaben zehn Projektvorträge aus Frankreich Einblick in den Stand der Dinge: Den Holzrahmenbau ergänzt nun zunehmend der Massivholzbau mit Brettspertholz, aber auch die Mischbauweise kommt immer häufiger zum Zug. Aufgefallen ist, dass fast alle Gebäude als Passiv-, Niedrig-, Null- oder Plusenergiehäuser konzipiert waren.

Das IBC hat das Zeug, den Holzbau in Frankreich zu fördern, vorausgesetzt, französische Planer und Behörden wollen das Rad nicht neu erfinden und sind nicht zu stolz, vorhandenes Know-how aus dem Ausland gewinnbringend für sich zu nutzen. 51

→ [www.forum-boisconstruction.com](http://www.forum-boisconstruction.com)